

## WICHTIGE KENNZAHLEN 2015

---

- Sozialversicherungen – Beiträge/Leistungen
- Mehrwertsteuersätze
- Zinssätze
- Jahresendkurse Devisen
- Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden
- Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe
- Landesindex der Konsumentenpreise

## Sozialversicherungen

## Beiträge und Leistungen

bis  
31.12.2014 ab  
01.01.2015\*)**1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Unselbständigerwerbende****Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres**

AHV	8.40%	8.40%
IV	1.40%	1.40%
EO	0.50%	0.50%
Total vom AHV-Bruttolohn (ohne Familienzulagen) je die Hälfte der Prämien zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	10.30%	10.30%

**1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Selbständigerwerbende**

Maximalsatz	9.70%	9.70%
Maximalbetrag gilt ab einem Einkommen von – pro Jahr	CHF 56 200	<b>CHF 56 400</b>
Unterer Grenzbetrag – pro Jahr Für Einkommen zwischen dem Maximalbetrag und dem Minimalbetrag kommt die sinkende Beitragsskala zur Anwendung.	CHF 9 400	CHF 9 400
Nicht Erwerbstätige und Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr den Mindestbeitrag von Betragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs	CHF 480	CHF 480
Beitragsfreies Einkommen		
– Für AHV-Rentner pro Jahr	CHF 16 800	CHF 16 800
– Nur auf Verlangen des Versicherten abzurechnen, auf geringfügigem Entgelt pro Jahr und Arbeitgeber Davon ausgenommen sind Personen, die im Privathaushalt arbeiten (z.B. Reinigungs- und Bügelpersonal)	CHF 2 300	CHF 2 300
– Der massgebende Lohn von in Privathaushalten beschäftigten Personen unterliegt nicht der AHV-Beitragspflicht, wenn sie diesen bis zum 31. Dezember des Jahres erzielen, in dem sie das 25. Altersjahr vollenden und CHF 750.- je Arbeitgeber und Kalenderjahr nicht übersteigt. Die jungen Erwachsenen können aber verlangen, dass die Beiträge (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) mit der AHV abgerechnet werden. (z. Bsp. Babysitting)	CHF 0	<b>CHF 750</b>

**1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge für Nichterwerbstätige**

Vermögen und mit 20 vervielfachtes jährliches Renteneinkommen	unter CHF 300'000	CHF 480	CHF 480
	ab CHF 300'000	CHF 515	CHF 515
	bei CHF 1 800 000	CHF 3 657	CHF 3 657
	bei CHF 8 350 000	CHF 23 896	CHF 23 896
	ab CHF 8 400 000	CHF 24 000	CHF 24 000

**1. Säule AHV/IV/EO – Beitragsfreie Einkommen**

Geringfügiger Nebenerwerb (AHV ist abzurechnen, wenn es der Arbeitnehmer verlangt. Gilt nicht für Hausangestellte.)	bis jährlich	CHF 2 300	CHF 2 300
für 64-/65-jährige	pro Monat	CHF 1 400	CHF 1 400
	pro Jahr	CHF 16 800	CHF 16 800

**1. Säule – Arbeitslosenversicherung (ALV)****Beitragspflicht: alle AHV-versicherten Arbeitnehmer**

ALV-Beitrag 1 (je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer) bis versicherter Lohn 1 – pro Jahr	2.20%	2.20%
ALV-Beitrag 2 (ALV-Beitrag je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer) über Lohn 1 bis versicherter Lohn 2, unbegrenzt ab 01.01.2014	1.00%	1.00%

**1. Säule AHV/IV/EO/ALV – Arbeitnehmerbeiträge**

Arbeitnehmerbeiträge	6.25%	6.25%
ALV-Solidaritätsbeitrag ab CHF 126 000	0.50%	0.50%

**1. Säule – AHV/IV Altersrenten**

Minimal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 1 170	<b>CHF 1 175</b>
Maximal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 2 340	<b>CHF 2 350</b>
Maximale Ehepaar-Rente (plafoniert)	pro Monat	CHF 3 510	<b>CHF 3 525</b>

Die Rente kann um max. 2 Jahre vorbezogen werden.

**1. Säule – AHV/IV Rentenhöhe**

AHV-Rentenhöhe	in % der einfachen Altersrente	Höhe Invalidenrente	
Einfache Rente	100%	40 – 49%	¼ -Rente
Ehepaar plafoniert	150%	50 – 59%	½ -Rente
Witwen/Witwer-Rente	80%	60 – 69%	¾ -Rente
Waisen-/ Vollwaisen-Rente	40% / 60%	70 – 100%	ganze Rente

**1. Säule – AHV/IV Rentenalter / Vorbezug**

<b>Rentenalter</b>	<b>Rentenvorbezug</b>	
Männer 65 / Frauen 64 Jahre	1 Jahr	6.8% Kürzung
	2 Jahre	13.6% Kürzung

**2. Säule – Berufliche Vorsorge (BVG)**

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres für die Risiken Tod und Invalidität  
 Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich auch Alterssparen

Eintrittslohn pro Jahr	CHF 21 060	<b>CHF 21 150</b>
Oberer Grenzbetrag nach BVG pro Jahr	CHF 84 240	<b>CHF 84 600</b>
Koordinationsabzug pro Jahr	CHF 24 570	<b>CHF 24 675</b>
Minimal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 3 510	<b>CHF 3 525</b>
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 59 670	<b>CHF 59 925</b>
Gesetzlicher Mindestzinssatz	1.75%	1.75%

**2. Säule – BVG Rentenhöhe / Jährliche Altersgutschrift / Höhe Invalidenrente**

Rentenhöhe		Jährliche Altersgutschriften		Höhe Invalidenrente
Alter	<b>6.8%</b> AGH* mit Zins	Frauen/Männer 25 – 34	7%	40 – 49% ¼ -Rente
IV**	<b>6.8%</b> AGH* ohne Zins = 100%	35 – 44	10%	50 – 59% ½ -Rente
Witwen/Witwer	60% der Invalidenrente	45 – 54	15%	60 – 69% ¾ -Rente
Kinder	20% der Invalidenrente	55 – 65	18%	70 – 100% ganze Rente

\* voraussichtliches Altersguthaben \*\* bis IV mit Zins + ab IV ohne Zins hochgerechnet

**Unfallversicherung (UVG)**

Beitragspflicht **Berufsunfall**: alle Arbeitnehmer inkl. Praktikanten, Lehrlinge etc.

Beitragspflicht **Nichtberufsunfall**: alle Arbeitnehmer mit mehr als 8 Arbeitsstunden pro Woche

Maximal versicherter UVG-Lohn pro Jahr	CHF 126 000	<b>CHF 126 000</b>
Prämien Berufsunfall zulasten Arbeitgeber / Prämien Nichtberufsunfall zulasten Arbeitnehmer		

**UVG Leistungen / Kostenvergütung / Geldleistungen**

Pflegeleistungen	Kostenvergütung	Geldleistungen
– Ambulante Behandlungen	– Hilfsmittel/Sachschäden	– Taggeld 80%
– Medikament	– Reise-/Transport-/Rettungskosten	– Invalidenrente 80%
– Spital allgemeine Abteilung	– Leichentransport/Bestattungskosten	– (Komplementärrente) 90%
– ärztlich verordnete Nach- und Badeskuren		– Hinterlassenenrente
		– Witwen/Witwer 40%
		– Halbweisen 15%
		– Vollweisen 25%
		– im Maximum 70%
		– Integritätsentschädigung
		– Hilflosenentschädigung

**3. Säule – gebundene Vorsorge (freiwillig)**

**Maximal steuerbefreite Beiträge**

Erwerbstätige mit 2. Säule	8% des oberen Grenzbetrages	CHF 6 739	<b>CHF 6 768</b>
Erwerbstätige ohne 2. Säule	40% des oberen Grenzbetrages max. 20% vom Erwerbseinkommen	CHF 33 696	<b>CHF 33 840</b>

# Mehrwertsteuer

2010 2011 ab 01.01.2012

Mehrwertsteuersätze	2010	2011	ab 01.01.2012
Normalsatz	7.6%	8.0%	8.0%
Reduzierter Satz	2.4%	2.5%	2.5%
Sondersatz Beherbergung	3.6%	3.8%	3.8%
Verzugs- + Vergütungszins	4.5%	4.5%	4.0%

# Zinssätze (Die Publikation für 2015 erfolgt anfangs Februar 2015)

2012 2013 2014

Steuerlich anerkannte Zinssätze							
für Vorschüsse an Beteiligte oder nahe stehende Dritte (in CHF)		mindestens		mindestens		mindestens	
– aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss		1.50%		1.50%		1.50%	
– aus Fremdkapital finanziert		Selbstkosten + mindestens		0.25% - 0.50%*		0.25% - 0.50%*	
		1.50%		1.50%		1.50%	
für Vorschüsse von Beteiligten oder nahe stehenden Dritten (in CHF)		höchstens		höchstens		höchstens	
		Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe
– Liegenschaftskredite							
– bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft		1.50%	2.00%	1.50%	2.00%	1.50%	2.00%
– Rest		2.25%**	2.75%	2.25%**	2.75%	2.25%**	2.75%
wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten:							
– Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70% vom Verkehrswert							
– Übrige Liegenschaften bis 80% vom Verkehrswert							
– Betriebskredite							
– bei Handels- und Fabrikationsunternehmen		3.75%**		3.75%**		3.75%**	
– bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften		3.25%**		3.25%**		3.25%**	
* bis und mit CHF 10 Mio. 0.50% / über CHF 10 Mio. 0.25%							
** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch ein allfällig bestehendes verdecktes Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das <b>Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 betreffend verdecktes Eigenkapital (Art. 65 und 75 DBG) bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften</b> verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist.							
Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Rundschreiben Zinssätze ...		... 2012, 21.02.2012, 2-093-DV-2012-d.pdf		... 2013, 25.02.2013 2-104-DV-2013-d.pdf		... 2014, 31.01.2014 2-114-DV-2014-d.pdf	

Kapitalisierungszinsfuss für die Bewertung von Wertpapiere ohne Kurswert für die Vermögenssteuer <sup>*)</sup>										
per 31. Dezember	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kapitalisierungssatz	6.00%	6.00%	6.00%	10.50%	9.00%	8.50%	8.50%	7.50%	8.00%	<b>7.50%</b>
Grenzzrendite				4.20%	2.80%	2.50%	2.40%	1.50%	1.60%	<b>1.50%</b>

\*) Schweizerische Steuerkonferenz, Kreisschreiben Nr. 28, www.steuerkonferenz.ch

Hypothekarischer Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen (gültig ab)													
10.09.08	3.50%	02.12.08	3.50%	03.03.09	3.50%	03.06.09	3.25%	02.09.09	3.00%	02.12.09	3.00%	02.03.10	3.00%
02.06.10	3.00%	02.09.10	3.00%	02.12.10	2.75%	02.03.11	2.75%	02.06.11	2.75%	02.09.11	2.75%	02.12.11	2.50%
02.03.12	2.50%	02.06.12	2.25%	04.09.12	2.25%	04.12.12	2.25%	02.03.13	2.25%	04.06.13	2.25%	03.09.13	2.00%
03.12.13	2.00%	04.03.14	2.00%	03.06.14	2.00%	02.09.14	2.00%	02.12.14	2.00%				

## Jahresendkurse

Devisen			per 31.12.2013	per 31.12.2014
Europäische Währungsunion	Euro	EUR	1.225500	<b>1.202350</b>
USA	Amerikanische Dollar	USD	0.889364	<b>0.993636</b>
Grossbritannien	Pfund	GBP	1.472956	<b>1.549320</b>
Japan	Yen	JPY (100)	0.846100	<b>0.828700</b>
Kanada	Kanadische Dollar	CAD	0.837061	<b>0.857871</b>
Hong Kong	Hong Kong Dollar	HKD (100)	11.470100	<b>12.813100</b>
Australien	Australische Dollar	AUD	0.795675	<b>0.813140</b>

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Auszug aus Kursliste

## Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden

### Privatanteil an den Autokosten

Der Privatanteil an den Autokosten kann entweder effektiv oder pauschal ermittelt werden.

#### a) Effektive Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nachgewiesen werden, sind die effektiven Kosten proportional auf die geschäftlich und privat zurückgelegten Kilometer aufzuteilen.

#### b) Pauschale Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nicht nachgewiesen werden, ist der entsprechende Wert pauschal zu ermitteln. Der diesbezügliche Ansatz beträgt pro Monat 0,8 % des Kaufpreises exklusive Mehrwertsteuer, mindestens jedoch 150 Franken. Der so errechnete Ansatz versteht sich inklusive MWST.

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, MWST-Info 08, Privatanteile

## Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe<sup>1</sup>

### Normalsätze in Prozenten des Buchwertes<sup>2</sup>

Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personalwohnhäuser		Geschäftsmobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobilarcharakter	25%
– auf Gebäuden allein <sup>3</sup>	2%	Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken	30%
– auf Gebäude und Land zusammen <sup>4</sup>	1½%	Motorfahrzeuge aller Art	40%
Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude		Büromaschinen	40%
– auf Gebäuden allein <sup>3</sup>	4%	Datenverarbeitungsanlagen (Hardware und Software)	40%
– auf Gebäude und Land zusammen <sup>4</sup>	3%		

<sup>1</sup> Für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, Elektrizitätswerke, Luftseilbahnen und Schifffahrtsunternehmungen bestehen besondere Merkblätter, erhältlich bei der Eidg. Steuerverwaltung, Allgemeine Dienste DVS, 3003 Bern Telefon 031-322 74 11 / Fax 031-324 05 96 / dvs@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch.

<sup>2</sup> Für Abschreibungen auf dem **Anschaffungswert** sind die genannten Sätze um die Hälfte zu reduzieren.

<sup>3</sup> Der höhere Abschreibungssatz für Gebäude allein kann nur angewendet werden, wenn der restliche Buchwert bzw. die Gestehungskosten der Gebäude separat aktiviert sind. Auf dem Wert des Landes werden grundsätzlich keine Abschreibungen gewährt.

<sup>4</sup> Dieser Satz ist anzuwenden, wenn Gebäude und Land zusammen in einer einzigen Bilanzposition erscheinen. **In diesem Fall ist die Abschreibung nur bis auf den Wert des Landes zulässig.**

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Merkblätter, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe, Auszug aus Merkblatt A / 2001

## Landesindex der Konsumentenpreise

### Index auf der aktuellen Basis (Dezember 2010 = 100 Punkte)

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2007	95.9	96.1	96.2	97.3	97.5	97.6	97.0	96.9	97.0	97.8	98.3	98.5
2008	98.2	98.4	98.7	99.5	100.3	100.4	100.0	99.7	99.8	100.4	99.7	99.2
2009	98.4	98.6	98.3	99.1	99.3	99.5	98.8	98.9	98.9	99.5	99.7	99.5
2010	99.4	99.5	99.7	100.5	100.4	100.0	99.2	99.2	99.2	99.7	100.0	<b>100.0<sup>*)</sup></b>
2011	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4	99.3
2012	98.9	99.1	99.7	99.8	99.8	99.5	99.0	99.0	99.3	99.4	99.1	98.9
2013	98.6	98.9	99.1	99.1	99.2	99.3	99.0	98.9	99.2	99.1	99.1	98.9
2014	98.6	98.7	99.1	99.2	99.5	99.4	99.0	99.0	99.1	99.1	99.1	98.6

\*) Dezember 2010 = 100 Punkte